Maksym Stepanenko

Irland: 12,5 % Steuer, R&D-Gutschriften und Englisch im Herzen der EU

Wie Apple, Google und Microsoft in Irland Steuern zahlen und was das für Sie bedeutet

Irland: 12,5 % Steuer, R&D-Gutschriften und Englisch im Herzen der EU

Wie Apple, Google und Microsoft in Irland Steuern zahlen und was das für Sie bedeutet

Maksym Stepanenko

Innova Publishing · 2026

Buchseite, aktuelle Fassung und die weiteren Leitfäden der Reihe: guides.mmix.biz/de/ireland

KAPITEL 1

12,5 %: Warum Irland Apple, Google und Meta angezogen hat

Der irische Körperschaftsteuersatz von 12,5 % – einer der niedrigsten in der EU – war historisch das wichtigste Instrument, um ausländische Investitionen anzulocken. Das Ergebnis: Apple, Google (Alphabet), Microsoft, Meta, Amazon, LinkedIn, Twitter (X) und Airbnb haben sich alle für Dublin als europäische Zentrale entschieden. Irland hat das höchste Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in der EU (bereinigt um den Multinational-Effekt liegt es allerdings bei rund 48.000 € gemessen am GNI*).

Zur Geschichte der Steuerpolitik: Seit den 1950er-Jahren nutzte Irland eine niedrige Körperschaftsteuer, um die Wirtschaft zu entwickeln. Seit 2003 gilt ein einheitlicher Satz von 12,5 % auf trading income, 25 % auf passive income (Dividenden, Mieten). Die Europäische Union kritisierte Irland lange für „Steuermissbrauch“. Das „Double Irish“-Modell ist seit 2020 geschlossen. Die globale OECD-Mindeststeuer von 15 %: Seit 2024 zahlen große Unternehmen (ab 750 Mio. € Umsatz) 15 %. Für kleine und mittlere Unternehmen bleibt es bei 12,5 %.

Warum die 12,5 % auch heute noch funktionieren: Für Unternehmen mit weniger als 750 Mio. € Umsatz (die meisten KMU) gelten weiterhin 12,5 %. Zahlreiche Abzüge senken den effektiven Steuersatz sogar unter 12,5 %. R&D Tax Credit: 30 % (35 % für Geschäftsjahre, die am 31. Dezember 2026 oder später enden) als erstattungsfähige Gutschrift (refundable credit) auf qualifizierte R&D-Ausgaben. Knowledge Development Box: 10 % auf qualifizierte IP-Einkünfte (qualifying income from IP) (seit dem 1. Oktober 2023). Capital Allowances: beschleunigte Abschreibung. Unterm Strich ergibt sich für ein R&D-intensives Tech-Unternehmen ein effektiver Satz von 8–10 %.

Was Irland unter den EU-Rechtsordnungen mit niedrigen Steuern besonders macht: die englische Sprache (das einzige

EU-Land mit Englisch als primary business language). Hochqualifizierte Arbeitskräfte (Dublin Silicon Docks). Eine junge Bevölkerung. Kulturelle Nähe zu den USA. Dieselbe Zeitzone wie Großbritannien. Das gesamte Tech-Ökosystem vor Ort (AWS, Google, Facebook-Infrastruktur in Dublin). Diese Kombination lässt sich nicht nachbilden.

Irland gegenüber Zypern und Malta bei der Körperschaftsteuer: Irland 12,5 % + R&D Credit 30–35 % = effektiver Satz unter 12,5 % für Unternehmen mit R&D. Zypern 12,5 % + IP Box = 2,5 % auf IP-Einkünfte. Malta 35 % – 6/7 Erstattung = rund 5 % effektiv (strukturell aber aufwendiger). Für ein OPERATIVES Geschäft: Irland. Für eine IP-HOLDING: Zypern. Für eine HOLDING mit Erstattungen: Malta.

KAPITEL 2

R&D Tax Credit: 30–35 % Erstattung für Forschungsausgaben

Der irische R&D Tax Credit ist einer der großzügigsten der Welt. Der Satz beträgt 30 % der qualifizierten R&D-Ausgaben für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2024 beginnen, und insgesamt 35 % für Geschäftsjahre, die am 31. Dezember 2026 oder später enden. Das bedeutet: Sie geben 100.000 € für R&D aus → Sie erhalten von Revenue (der Steuerbehörde) einen Credit von 30.000 € (nach dem neuen Satz 35.000 €).

Was als R&D gilt: „systematische“ Forschung oder Entwicklung. Im Bereich science oder technology. Ausgerichtet darauf, eine „scientific or technological uncertainty“ zu beseitigen. Sie kann in Irland, im EWR oder im Vereinigten Königreich stattfinden, sofern die Ausgaben in einem anderen Land nicht steuerlich abzugsfähig sind.

Qualifizierte Ausgaben: Gehälter und Vergütungen von Mitarbeitern, die unmittelbar in R&D tätig sind. Ausgaben für Materialien und Verbrauchsgüter, die in der R&D eingesetzt werden. Outsourced R&D: bis zu 15 % dürfen an Universitäten ausgelagert werden, bis zu 15 % an Dritte (third parties). Anteilige Gemeinkosten (overhead allocation).

So funktioniert der Credit: Ein Unternehmen gibt 500.000 € für R&D aus. Credit: 30 % = 150.000 € (beim Satz von 35 % sind es 175.000 €). Der Credit wird in drei Jahresraten ausgezahlt: Die erste Rate entspricht dem höheren der beiden Beträge: 87.500 € (oder dem gesamten Credit, falls dieser kleiner ist) oder 50 % des Credits; die zweite beträgt 3/5 des Restbetrags; die dritte ist alles, was übrig bleibt. Die Schwelle von 87.500 € für die erste Rate gilt insgesamt für Geschäftsjahre, die am 31. Dezember 2026 oder später enden; für Zeiträume im Jahr 2025 lag sie bei 75.000 €. Die erste Rate kann das Unternehmen mit seinen Steuerzahlungen verrechnen.

Knowledge Development Box (KDB): Seit dem 1. Oktober 2023 gilt ein effektiver Steuersatz von 10 % auf qualifizierte IP-Einkünfte (qualifying income from IP) (Abzug von 20 % des qualifizierten Gewinns); die Regelung wurde für Geschäftsjahre verlängert, die vor dem 1. Januar 2027 beginnen. Das IP muss in Irland (oder teilweise dort) entwickelt worden sein. Qualifying income: Lizenzgebühren (Royalties). Capital gains aus der Veräußerung von IP. In IP eingebettetes Trading income. Die Kombination aus R&D Credit und KDB: Die R&D-Ausgaben bringen einen Credit von 30–35 %. Das aus dieser R&D entstandene IP bringt einen Steuersatz von 10 % auf die Erträge. Das ist einer der besten R&D-to-IP-Stacks der Welt.

Praxis: Wer den R&D Credit nutzt: Tech-Startups (pre-profit – sie erhalten einen cash refund). Scale-ups mit aktiven R&D-Teams. Pharma- und Biotech-Unternehmen. Financial-Services-Technologie (Fintech). Luft- und Raumfahrt sowie Advanced Manufacturing. Selbst kleine Unternehmen mit 3–5 Entwicklern können einen R&D Credit von 50.000–100.000 € erhalten.

Claim process: Der Antrag wird mit der Annual Corporation Tax Return eingereicht. Revenue prüft R&D-Anträge häufig (audit), deshalb ist eine gute Dokumentation nötig. Empfehlung: einen R&D-Tax-Spezialisten beauftragen (sie arbeiten auf Erfolgsbasis für 15–25 % des erhaltenen Betrags, wie bei SR&ED in Kanada).

KAPITEL 3

Dublin als EU-Zentrale: Startups und Ökosystem

Dublin ist eine der lebendigsten Startup-Städte Europas. „Silicon Docks“ (Silizium-Docks) ist das Viertel am Grand Canal Dock, in dem die Büros von Google, Facebook, LinkedIn, Twitter, Airbnb und Hunderten Startups liegen.

Das Ökosystem in Zahlen: mehr als 1.000 Tech-Unternehmen. Mehr als 200 multinationale EU-Zentralen in Dublin. Mehr als 10 Mrd. € VC-Investitionen in irische Tech-Unternehmen (2019–2024). Mehr als 25.000 Tech-Beschäftigte. Unicorns mit Hauptsitz in Dublin: nicht besonders viele home-grown, aber eine riesige Zahl von EU-Niederlassungen multinationaler Konzerne.

Die wichtigsten Akteure: Enterprise Ireland – die staatliche Agentur zur Unterstützung irischer Startups. Grants, Mentoring, Exportförderung. IDA Ireland – Anwerbung ausländischer Investitionen. Incentives für Unternehmen, die ihren Standort verlegen. Research Ireland (Taighde Éireann) – die nationale Forschungsförderagentur, am 1. August 2024 durch die Zusammenlegung von Science Foundation Ireland und Irish Research Council entstanden. NDRC (National Digital Research Centre) – Accelerator. Dogpatch Labs – führender Tech-Coworking- und Community-Space. Frontline Ventures, Draper Esprit, Atlantic Bridge, Goodbody, Elkstone – aktive irische VCs.

Programme für Startups: Start-up Relief for Entrepreneurs (SURE): Rückerstattung von Einkommensteuer für alle, die ihren Job aufgeben und Geld in ihr eigenes neues Unternehmen investieren; der Relief kann für das Jahr der Investition und bis zu 6 vorangegangene Jahre geltend gemacht werden, die Obergrenze liegt bei 140.000 € Investitionen pro Jahr. Employment Investment Incentive (EII): tax relief für Investoren, die in SMEs investieren; der effektive Relief-Satz beträgt je nach Art der Investition 20 %

bis 50 % der Investitionssumme, der Relief wird vollständig im Jahr der Investition gewährt, die Anteile müssen 4 Jahre gehalten werden. Revised Entrepreneur Relief: CGT von 10 % statt der üblichen 33 % beim Verkauf eines qualifying business, die lebenslange Obergrenze beträgt 1,5 Mio. € für Verkäufe ab dem 1. Januar 2026 (zuvor 1 Mio. €). Key Employee Engagement Programme (KEEP): Optionen für Mitarbeiter mit steuerlicher Vergünstigung. Revenue Online Service (ROS) – vollständig digitale Steuererklärung.

Tech-Talente: Die Iren sind hochqualifizierte Tech-Fachkräfte. Englisch ist ihre Muttersprache. Tech-Gehälter: Dublin konkurriert mit London. Senior Developer: 70.000–120.000 €. Steuern: hohe persönliche Einkommensteuer (bis zu 40 % + USC + PRSI). Aber: Viele erhalten bedeutende Equity-/Options-Pakete. Der Tax Relief für EII-Investoren zieht lokales Kapital an.

Konkurrenz: Berlin, Stockholm und London konkurrieren um EU-Tech-Talente. Dublin schlägt alle bei: den Körperschaftsteuern. Der Präsenz der US-Tech-Giganten (Networking, Talente, Spillover). Der englischen Sprache. Verliert aber bei: den Lebenshaltungskosten (Dublin ist teuer). Der Größe (kleiner Markt). Der Bürokratie für Nicht-EU-Bürger.

KAPITEL 4

Einwanderung nach Irland: für Unternehmer und Fachkräfte

Irland ist ein EU-Land mit einem komplexen, aber nachvollziehbaren Einwanderungssystem. Für Nicht-EU-Bürger stehen mehrere Wege offen.

Start-up Entrepreneur Programme (STEP): für Unternehmer, die ein innovatives Startup mit hohem Potenzial gründen. Voraussetzungen: 50.000 € funding (eigene Mittel, Darlehen, Business Angels, ein Venture-Fonds oder ein Grant einer irischen staatlichen Agentur). Ein Unternehmen, das in Irland 10 Arbeitsplätze schaffen und innerhalb von 3 Jahren 1 Mio. € Umsatz erreichen kann. Den Antrag prüft das Evaluation Committee. Permit: 2 Jahre, mit Verlängerung um weitere 3 Jahre. Nach 5 Jahren besteht Anspruch auf long term residence. Wichtig: Auf Weisung des Justizministers werden Anträge von Staatsbürgern Russlands und Belarus' für STEP nicht angenommen.

Das Immigrant Investor Programme (IIP) ist seit dem 15. Februar 2023 für neue Anträge geschlossen. Bereits genehmigte Investoren und Projekte behalten ihren Status, vor der Schließung eingereichte Anträge werden bearbeitet.

Critical Skills Employment Permit: für hochqualifizierte Fachkräfte. Mindestgehalt ab dem 1. März 2026: 40.904 € für Berufe aus der Critical Skills Occupations List mit einschlägigem Abschluss, 68.911 € ohne einschlägigen Abschluss, 36.848 € für Berufseinsteiger mit frischem Abschluss. Vorrang für: IT, Engineering, Science, Healthcare. Genehmigung für 2 Jahre, verlängerbar auf bis zu 5 Jahre → Stamp 4 → Staatsbürgerschaft nach 5 Jahren.

Der Weg zur Staatsbürgerschaft: 5 Jahre lawful residence in Irland (unter bestimmten Bedingungen). Durchgehender Aufenthalt: das letzte Jahr ununterbrochen, mehr als 4 Jahre aus

den vorangegangenen 8. Englische Sprache (de facto – Sie leben in Irland, alles läuft auf Englisch). Kein obligatorischer Test – es gibt keine Sprach- oder Geschichtsprüfung. Ausreichendes Einkommen und Integration. Doppelte Staatsbürgerschaft: erlaubt. Der irische Pass: einer der stärksten. Post-Brexit: besonders wertvoll für alle, die mit dem britischen Markt arbeiten (Ireland-UK Common Travel Area).

Die realen Schwierigkeiten: Wohnungskrise: Dublin leidet unter akutem Wohnraummangel. Die Mietpreise sind seit 2016 um mehr als 60 % gestiegen. Eine Wohnung zu finden ist für Neuankömmlinge eine ernste Aufgabe. Soziale Dienste stehen unter Druck. Healthcare: Die HSE (das staatliche System) ist überlastet. Eine private Versicherung wird empfohlen.

KAPITEL 5

Lebenshaltungskosten und die Realität in Dublin

Dublin ist eine der teuersten Städte der EU. Die realen Ausgaben zu kennen, ist für die Planung eines Umzugs entscheidend.

Wohnen: das Hauptproblem. Miete für eine Wohnung mit einem Schlafzimmer (1BR) im Dublin City Centre: 2.000–3.000 € pro Monat. In den Vororten: 1.500–2.200 €. Kauf: 1BR in Dublin 2/4/6: 350.000–550.000 €. Am Stadtrand: 250.000–350.000 €. Die Wohnungskrise ist real: Die Medianmiete in Dublin gehört zu den höchsten in der EU. Das ist ein gewichtiger Faktor für die Lebensqualität.

Sonstige Ausgaben: Essen im Restaurant: 15–35 €. Ein Pint Bier im Pub: 6,50–8 € (Dublin ist teuer, was Bier angeht). Verkehr: Leap Card (Monatskarte): 140 €. Taxi: Uber/Free Now: 15–30 € innerhalb der Stadt. Eigenes Auto: Parken und Versicherung sind teuer. Lebensmittel: Lidl/Aldi (die sparsame Variante). Tesco, Dunnes Stores (Standard). M&S, Marks & Spencer (teuer). Insgesamt für eine Person: 3.500–5.000 € pro Monat.

Steuern für Privatpersonen (hoch): Im Überblick: Income Tax: 20 % (die ersten 44.000 € für eine alleinstehende Person im Jahr 2026) + 40 % (darüber). USC (Universal Social Charge): 0,5 %–8 %. PRSI: 4,35 % (ab dem 1. Oktober 2026). Insgesamt ergibt sich bei einem Gehalt von 80.000 € ein effektiver Satz von etwa 42–45 %. Die Personal Tax Credits senken ihn ein wenig. Ein High-Tax-Staat – der Ausgleich erfolgt über hohe Gehälter und Benefits in Tech-Unternehmen.

Vorteile des Lebens in Dublin: die größte anglophone Stadt der EU (London ist aus der EU ausgeschieden). Eine freundliche, gesellige Kultur. Die Pub-Kultur – ein einzigartiges soziales Phänomen. Natur: die Cliffs of Moher, der Ring of Kerry, die

Wicklow Mountains – in 1–2 Stunden erreichbar. Healthcare: mit privater Versicherung ausgezeichnet. Bildung: Trinity College Dublin, University College Dublin – hervorragende Universitäten. Das Children’s Hospital – eines der besten in der EU. Sicherheit: im Allgemeinen sicher, aber es gibt Taschendiebe in Touristenzonen.

Irland außerhalb von Dublin: Cork – die zweitgrößte Stadt. Eine lebendige Kulturszene, teurer als die Vororte von Dublin, aber günstiger als das Zentrum. Galway – eine Studentenstadt am Ozean. Limerick – wächst schnell als Tech-Hub. Die Größe Irlands: ein kleines Land – alles liegt nah beieinander. Dublin bis Cork: 2,5 Stunden mit dem Auto. Irish Rail und Busse verbinden die wichtigsten Städte.

KAPITEL 6

Eine Irish Limited Company gründen

Die Irish Private Company Limited by Shares (Limited oder DAC – Designated Activity Company) ist die Standardrechtsform. Die Eintragung erfolgt beim Companies Registration Office (CRO).

Anforderungen: mindestens 1 Director. Mindestens 1 Director muss Irish resident oder EU citizen sein. Andernfalls ist ein Non-Resident Director Bond (ein insurance bond über 25.000 €) oder ein Section 137 bond erforderlich. Company Secretary (eine vom Director getrennte Person, wenn es nur 1 Director gibt). Registered office in Irland. Mindestkapital (share capital): 1 €.

Eintragung: Einreichung beim Companies Registration Office (CRO) online über das System CORE auf cro.ie. Constitution (ersetzt das Memorandum & Articles nach dem Companies Act 2014). Gebühr für die Eintragung (Form A1) online: 50 €. Dauer: Das CRO bemüht sich, die Urkunde innerhalb von 5 Werktagen im Fé-Phráinn-Verfahren oder innerhalb von 10 Werktagen im regulären Online-Verfahren auszustellen. Tax registration: separat bei Revenue (Revenue.ie → Online Services → myAccount oder ROS).

Steuerliche Anmeldungen: Corporation Tax (CT): automatisch oder über ROS. VAT (Mehrwertsteuer): 23 % Regelsatz, 13,5 % ermäßigter Satz, 9 % – Speisen und Getränke in Restaurants, Catering und warme Speisen zum Mitnehmen (seit dem 1. Juli 2026), 0 % auf Lebensmittel und Kinderkleidung. Registration threshold (seit dem 1. Januar 2025): 85.000 € für Waren, 42.500 € für Dienstleistungen. Employer PAYE: wenn Sie irische Mitarbeiter einstellen. RCT (Relevant Contracts Tax): im Bauwesen, in der Forstwirtschaft und in der Fleischverarbeitung.

Compliance: Annual Return: spätestens 28 Tage nach dem Annual Return Date (in der Regel 6 Monate nach dem company anniversary + 28 Tage). Audited accounts: für die meisten Gesellschaften Pflicht. Eine kleine Gesellschaft (small company)

kann auf die Prüfung verzichten, wenn sie die Grenzwerte des CRO einhält (Umsatz bis 15 Mio. €, Bilanzsumme bis 7,5 Mio. €, bis zu 50 Mitarbeiter) und den Annual Return rechtzeitig einreicht: Seit dem 16. Juli 2025 verliert sie bei zwei Verspätungen innerhalb von 5 Jahren das Recht auf die Befreiung. Corporation Tax Return (Form CT1): bis zu 8 Monate 23 Tage nach dem year-end (online).

Kosten für den Betrieb einer irischen Gesellschaft: Registered Office: 300–500 € pro Jahr. Company Secretary: 500–1.500 € pro Jahr. Accountant/Auditor: 1.500–5.000 € pro Jahr für ein kleines Unternehmen. Steuerberater: Stundensatz ab 200 €. Insgesamt: 3.000–8.000 € pro Jahr an Compliance-Kosten für eine small company.

Professional services: Irland verfügt über ein dichtes Netz an Professional Services. Die Big4 (Deloitte, PwC, EY, KPMG) haben alle große Dubliner Büros, die auf FDI spezialisiert sind. Viele Boutique-Kanzleien haben sich auf R&D Credits, IP-Strukturen und Fund Administration spezialisiert.

Wie geht es weiter?

Danke, dass Sie „Irland: 12,5 % Steuer, R&D-Gutschriften und Englisch im Herzen der EU“ gelesen haben.

Aktualisierungen dieses Buches, EPUB- und PDF-Dateien und alle Leitfäden der Reihe finden Sie auf der Buchseite: guides.mmix.biz/de/ireland

Maksym Stepanenko, Innova Publishing.